Annales de la Société entomologique de Belgique. T. XX. Fasc. III. Bruxelles 1877. 8.

The quarterly Journal of the geological Society. Vol. XXXIV. P. 1. N. 133. London 1878. 8.

Bulletin de la Société de Géographie. Janvier 1878. Paris. 8.

Monumenta Germaniae historica. Scriptores rerum Longobardicarum et Italicarum Saec. VI — IX. Hannoverae 1878. 4. Überreicht von Herrn Waitz.

A. Grisebach, *La végétation du Globe. Trad. de l'Allemand par P. de Tchihatchef.* T. II. 2. Paris 1878. 8. Übersandt vom Übersetzer.

W. Wright, *Catalogue of the Ethiopic Manuscripts in the British Museum.* London 1877. 4. Mit Begleitschreiben.

Memoirs of the R. Astronomical Society. Vol. XLIII. 1875—1877. ib. eod. 4.

---

18. März. Sitzung der physikalisch-mathematischen Klasse.

Hr. W. Peters las über die von Hrn. J. M. Hildebrandt während seiner letzten ostafrikanischen Reise gesammelten Säugethiere und Amphibien.

Die meisten der von Hrn. Hildebrandt mitgebrachten Gegenstände stammen von dem Festlande und sind hauptsächlich in den Districten von Taita und Ukamba auf einer Tour von Mombassa nach dem Kenia, der jedoch selbst nicht erreicht wurde, gesammelt.

Mammalia.

Simiae.

1. *Cercopithecus rufoviridis* Is. Geoffroy. — Mombas; Ndi (Taita).

Nom. ind. „Tumbiri". „Wird von den Wataita gegessen."

2. *Cercopithecus albogularis* Sykes. — Ein unvollständiges Fell von Taita.

Mit dieser und nicht mit der vorigen Art, wie Gray annahm, hat *C. erythrarchus* aus Mossambique am meisten Ähnlichkeit.

PROSIMII.

3. *Otolicnus (Otolemur) agisymbanus* Coquerel. — Insel Zanzibar.

4. *Otolicnus lasiotis* Ptrs. — Taita.

Ein ausgewachsenes Exemplar, an welchem nicht der ganze Schwanz, sondern nur das letzte Drittel desselben weiss ist.

5. *Otolicnus teng* Sundevall. — Taita.

Ein Exemplar, an welchem das Gelb der Aussenseite der Extremitäten auffallend hervortritt. Einheimischer Name „*Mangage*".

CHIROPTERA.

6. *Epomophorus crypturus* Ptrs. — Taita; Kitui (Ukamba).
7. *Nycteris hispida* Schreber. — Kitui.
8. *Nycteris angolensis* Ptrs. — Ndi (Taita).
9. *Megaderma frons* Geoffroy. — Kitui.
10. *Rhinolophus Hildebrandtii* n. sp. (Taf. 1. Fig. 1.)

Diese Art schliesst sich durch die Form des Nasenbesatzes am nächsten an *Rh. fumigatus* und *aethiops* an, ist aber grösser, die grösste unter den bisher aus Africa bekannt gewordenen Arten. Das Hufeisen ist am Rande einfach abgerundet, ungekerbt, vorn eingeschnitten, neben dem Einschnitte wulstig, aber ohne zahnartigen Vorsprung. Jederseits neben dem Hufeisen befindet sich, wie bei *Rh. aethiops*, nur vorn eine rudimentäre Falte. Die vordere Seite des Sattels ist etwas biscuitförmig eingebuchtet und überragt etwas den vorderen Theil des oberen bogenförmigen Sattelrandes; der ganze Sattel ist höher und länger als bei *Rh. aethiops*. Der ganze Nasenbesatz ist mehr oder weniger dicht behaart. Die Ohren sind gross und breit, am Ende zugespitzt, aussen mit 10 Querfalten. Die Behaarung ist weich und reichlich, einfarbig, oben dunkelblond, unten graubraun.

Mafse nach getrockneten aufgeweichten Bälgen:

	Meter
Totallänge ungefähr	0,095
Kopflänge	0,029

					Meter
Ohrhöhe					0,029
Ohrbreite					0,022
Länge des Nasenbesatzes					0,022
Breite des Nasenbesatzes					0,012
Höhe des Sattels					0,0057
Länge des Sattels					0,004
Vorderarm					0,062
L. 1. F.	Mh. 0,0045;	1 Gl. 0,0035;	2 Gl. 0,003		0,011
L. 2. F.	- 0,0445;	- 0,0005			0,045
L. 3. F.	- 0,042;	- 0,019;	- 0,035;	Kpl. 0,0035	
L. 4. F.	- 0,045;	- 0,011;	- 0,022;	- 0,002	
L. 5. F.	- 0,047;	- 0,0135;	- 0,019;	- 0,002	
Schwanz					0,034
Unterschenkel					0,0275
Sporn					0,021
Fuss					0,0175

Aus Ndi (Taita).

11. *Nyctinomus limbatus* Ptrs. — Kitui (Ukamba).

12. *Mormopterus setiger* n. sp. (Taf. 1. Fig. 2.)

Kopf sehr platt und breit. Schnauze oben flach, in der Mitte ein wenig vertieft, kahl, mit ganz kurzen Härchen bekleidet, welche die Haut nicht verdecken. Nasenlöcher queroval, um mehr als ihren doppelten Durchmesser von einander entfernt und unmittelbar unter dem scharfen Endrande der Schnauze stehend; zwischen ihnen eine wulstige gelappte Längsleiste. Die breite wulstige, aber nicht quergefaltete Oberlippe ist jederseits mit vier bis fünf Längsreihen kurzer stachelförmiger dicker Borsten bekleidet, zwischen denen sparsame feine kurze und längere Härchen hervortreten. Die Unterlippe zeigt noch kürzere und schwächere sparsame Borsten und Haare. Die wulstigen Augenlider der kleinen Augen sind ebenfalls mit sparsamen Härchen bekleidet, welche sich nach oben und vorn zu einem grösseren Haufen zusammendrängen. Die Ohren sind dreieckig abgerundet und stehen weit von einander ab; die Ohrklappe ist im ganzen viereckig, am verdickten Endrande sparsam behaart.

Die oberen Schneidezähne sind deutlich zweispitzig, mit äusserer kürzerer Spitze. Sonst zeigt das Gebiss keine auffallende Verschiedenheit von dem der anderen Arten: $\frac{3\cdot1}{3\cdot2}\ \frac{1}{1}\ \frac{1-1}{6}\ \frac{1}{1}\ \frac{1\cdot3}{2\cdot3}$.

Der Körper erscheint plump und etwas platt. Kurze rostbraune, an der Basis etwas hellere Haare bedecken die obere Körperseite, die Halsseiten und die Seite der Brust und des Bauches; auch setzen sie sich noch auf die Basis der Lendenflughaut fort. Die Mitte der Brust und des Bauches ist von rostgelben noch kürzeren Haaren bekleidet, welche in der Analgegend die Haut durchsehen lassen. An der Kehle befindet sich eine Querfalte, welche in eine sackförmige Grube führt.

Der Schwanz ragt zur Hälfte aus der Schenkelflughaut hervor. Die langen Spornen sind sehnig. Die Gliedmafsen erscheinen im Verhältniss zu dem plumpen Körper kurz und gedrungen. Die Oberseite des Vorderarms und eines Theils der Finger ist durch zugespitzte Hautwarzen ausgezeichnet. An der Basis der Daumensohle befindet sich eine grössere, an der Basis der Fusssohle eine kleinere rundliche Wulst. Der Daumen und die Zehen sind durch sparsame lange borstige Haare ausgezeichnet. Die Flughäute sind ziemlich derbe, dunkelbraun, die Lendenflughaut am Rande weiss.

Mafse eines weiblichen Exemplars in Weingeist:

					Meter
Totallänge					0,090
Kopflänge					0,0215
Abstand der Ohren					0,009
Ohrhöhe					0,017
Vorderer Ohrrand					0,013
Ohrbreite					0,012
Länge der Ohrklappe					0,004
Oberarm					0,028
Vorderarm					0,035
L. 1. F.	Mh.	1 Gl.	2 Gl.		0,006
L. 2. F.	- 0,0315;	- 0,001			0,0325
L. 3. F.	- 0,034;	- 0,014;	- 0,012;	Kpl. 0,006	
L. 4. F.	- 0,033;	- 0,013;	- 0,010;	- 0,002	
L. 5. F.	- 0,025;	- 0,0075;	- 0,007;	- 0,002	
Schwanz					0,028
Oberschenkel					0,015
Unterschenkel					0,011
Sporn					0,017
Fuss					0,008

Aus Ndi (Taita).

Diese Art unterscheidet sich, abgesehen von ihrer viel plumperen Gestalt, den Lippenborsten, der warzigen Beschaffenheit der Oberseite der vorderen Extremität und der viereckigen Gestalt der Ohrklappe, sehr wesentlich von den anderen bisher bekannten Arten dieser Gattung durch die weit von einander abstehenden Ohren, welche bei jenen einander auf 2 bis 3 Millimeter genähert sind. In der Form der Ohren nähert sie sich mehr dem *M. jugularis* Ptrs., während *M. acetabulosus* Hermann (*D. natalensis* Smith) durch die zarte schlanke Gestalt und die sehr spitzen Ohren sehr verschieden erscheint.

13. *Vesperugo nanus* Ptrs. — Ndi (Taita); Kitui (Ukamba). Sehr häufig.

14. *Scotophilus Dinganii* Smith. — Kitui (Ukamba).

Insectivora.

15. *Erinaceus heterodactylus* Sundevall. — Kitui (Ukamba). Auf Kikamba: *Kiδangeite.*

16. *Macroscelides rufescens* n. sp. (Taf. 1. Fig. 3.)

Oben glänzend rostbraun mit schwarz besprengt, an den Körperseiten mehr ockergelb, scharf gegen die weisse Unterseite abgesetzt. Augenring, Fleck zwischen Auge und Ohr und einige längere Haarbüschel vor der Basis der Ohren weiss. Ein von dem hinteren Augenwinkel nach hinten und unten abgehender Streifen rostbraun. Die Haare hinter der Basis der Ohren schön gelbbraun; die übrigen Haare der Rücken- und Bauchseite am Grunde schieferfarbig. Der Rüssel mit einer oberen schwarzen Längslinie. Schwanz oben mit rostbraunen, unten mit blassgelblichen Haaren bekleidet. Oberseite der Hände und Füsse weiss, Krallen schwarz.

In den Körperproportionen und der Schädelform stimmt diese Art am meisten mit *M. intufi* überein. Sie unterscheidet sich aber nicht allein auffallend durch die Färbung, sondern auch durch die kürzeren, inwendig mit kurzen rostfarbigen Haaren bekleideten Ohren.

Totallänge ungefähr 0,250; Kopf 0,060; Rüssel 0,0115; Länge des vorderen Ohrrandes 0,018; Schwanz 0,120; Handsohle 0,014; Fusssohle 0,034.

Die Sammlung enthält eine Anzahl von Bälgen aus Ndi (Taita).

Ferae.

17. *Mellivora leuconota* Sclater. — Ndi (Taita).

In Kitaita: Kisége, in Kiwaheh: Kinyegéle. Spritzt nach Angabe der Eingeborenen seine Excremente in Bienenstöcke, woran die Bienen sterben sollen, um den Honig zu verzehren. Im Juli 1877.

18. *Zorilla frenata* Sundevall. — Kitui (Ukamba); Ndára (Taita).

Einheimischer Name der Wakamba: Elénge; der Wataita: Katsongo. Februar und Mai 1877.

19. *Lutra inunguis* Fr. Cuv. — Im Kinganifluss bei Bagamójo, gegenüber der Insel Zanzibar. September 1877.

20. *Viverra civetta* Schreber. — Insel Zanzibar.

21. *Viverra genetta* Linné. — Kitui.

Kaloma in der Kikamba-Sprache; April 1877; nom. Kitaita: Rudindi.

22. *Viverra rasse* Horsfield. — Insel Zanzibar. September 1877.

23. *Herpestes ichneumon* L. — Kitui (Ukamba).

In der Kikamba-Sprache: Muánga oder Mu. April 1877.

24. *Herpestes paludinosus* Fr. Cuv. — Kitui.

Kikamba: Mu. — Mai 1877.

25. *Herpestes badius* Smith. — Kitui (Ukamba). April 1877.

26. *Herpestes leucurus* Ehrbg. — Kitui.

Kikamba: Ndé.

27. *Herpestes undulatus* Ptrs. — Ndi (Taita). Juli 1877.

28. *Canis mesomelas* Schreber. — Kitui (Ukamba). Juni 1877.

29. *Felis caligata* Bruce. — Kitui (Ukamba). Mai 1877.

Kikamba: Kamáu.

Glires.

30. *Sciurus cepapi* Smith. — Kitui (Ukamba).

Kikamba: Kaväle.

31. *Xeros leucoumbrinus* Rüppell. — Kitui (Ukamba). April 1877.

32. *Mus Hildebrandtii* n. sp. — Taita.

Kleiner als *Mus rattus*. Oben dunkelbraun und schwarz gemengt, unten ockerfarbig, längs der Mitte des Bauches weissgelb. Haare sämmtlich weich, am Grundtheile schieferfarbig, die des Rückens mit braunem Ringe und schwarzer Spitze. Ohren kahl, sparsam mit kurzen gelbbraunen Härchen bekleidet. Schnurrhaare schwarz. Hände und Füsse gelblichweiss. Schwanz oben mit kurzen schwarzen, unten mit weisslichen Haaren versehen. Am Gaumen drei ganze und fünf getheilte Schleimhautfalten.

Schnauze bis Schwanzbasis 0,120; Schwanz 0,120; Kopf 0,037; Ohr 0,017; vorderer Ohrrand 0,015; Fusssohle 0,025; Schädellänge 0,032; obere Backzahnreihe 0,005.

33. *Mus fumatus* n. sp. — Ukamba.

Oben rauchgrau, unten grauweiss. Hände und Füsse weiss; Schwanz oben mit schwarzen, unten mit grauweissen Härchen. Ohren mittelgross, abgerundet, in der hinteren Hälfte inwendig dicht mit grauen Härchen bekleidet.

Schnauze bis Schwanzbasis 0,075; Schwanz ca. 0,080; Kopf 0,027; Ohr 0,014; vorderer Ohrrand 0,012; Fusssohle 0,021. Schädellänge 0,025; obere Backzahnreihe 0,005.

34. *Mus (Nannomys) minimus* Ptrs. — Ukamba.

35. *Mus (Isomys) barbarus* Linné. — Taita.

36. *Cricetomys gambianus* Waterhouse. — Ndi (Taita).

In der Sprache von Taita: Ngūi. Juli 1877.

37. *Gerbillus nigricaudus* n. sp. — Ndi (Taita).

Oben gelbrostbraun, schwarz gemengt; die einzelnen Haare an der Basis grau. Bauchseite gelblich. Füsse weiss. Schwanz mit schwarzen Haaren bekleidet.

Von der Schnauze bis Schwanzbasis 0,170; Kopflänge 0,053; Ohrhöhe 0,020; Schwanz 0,175; Fusssohle 0,041. Schädellänge 0,049; obere Backzahnreihe 0,007.

Ein Exemplar.

38. *Gerbillus vicinus* n. sp. — Kitui (Ukambani), in den Dörfern.

Oben gelbrostbraun und schwarz gemengt, die Haare an der Basis schieferfarbig, Unterseite mit schneeweissen Haaren. Lippen, Gegend zwischen dem Auge und Ohr und die Füsse weiss. Schwanz

oben schwarz und braun gemengt, unten mit gelbbraunen Härchen bekleidet, das Schwanzende mit längeren schwarzen Haaren bekleidet.

Von der Schnauze bis zur Schwanzbasis 0,150; Schwanz 0,185; Kopf 0,045; Ohrhöhe 0,020; Fusssohle 0,031. Länge des Schädels 0,042; obere Backzahnreihe 0,006.

Ein jüngeres und ein altes Exemplar, welches letztere abgeriebene Zähne hat; im April 1877 gefangen.

39. *Gerbillus pusillus* n. sp. — Ndi (Taita); Kitui (Ukamba).

Oben schön rostgelb, mit sparsamer schwarzer Beimischung, die einzelnen Haare an dem Grunde schieferfarbig. Unten schneeweiss oder mit gelblichem Anfluge. Hände und Füsse weiss oder mit gelblichem Schein. Schwanz in der grössern Hälfte oben und an der ganzen Unterseite rostgelb; oben beginnt vor der Mitte eine schwarze Mittellinie, von welcher an längere schwarze Haare die Endhälfte oben und an der Seite bedecken.

Von der Schnauze bis Schwanzbasis 0,080; Schwanz 0,080—0,100; Kopf 0,025; Ohrhöhe 0,011; vorderer Ohrrand 0,009; Fusssohle 0,020—0,025. Schädellänge 0,024; obere Backzahnreihe 0,003.

40. *Aulacodus swinderianus* Temminck. — Ndi (Taita).

Fem. enthielt 3 Fötus. — Kitaita: N'sénzí; Kiswaheli: Ndézi. Juli 1877.

41. *Lepus saxatilis* Fr. Cuv. — Ndi (Taita).

Kuáru in der Kitaita-Sprache. Wird von den Eingebornen gegessen.

Ungulata.

42. *Antilope (Aepyceros) melampus* Licht.

Das Gehörn.

43. *Kobus sing-sing* Bennett. — Ndi (Taita).

Ein einzelnes Horn.

44. *Hyrax mossambicus* Ptrs. — Ndi (Taita). Einheimischer Name „*N'yīgu.*

45. *Rhinoceros simus* Burchell.

Ein Horn.

Monatsb. Berl. Ak. Wissensch. 1878 p. 202

1 1a 2 2a 2b 2c 3

1. Rhinolophus Hildebrandti Ptrs. 2. Mormopterus setiger Ptrs. 3 Macroscelides rufescens Ptrs.

Gez. u. lith. v. J.D.L. Franz Wagner